

3. Auch aus dem wirbelnden *Tanz des Lebens* (Motto: »Wie schwellen die Lippen des Lebens so rot«) lassen sich die Toten des dunkeln Reiches nicht verdrängen, die die Lust dämpfen und geheimnisvoll abebben lassen.
4. Der *Chorspruch* (»Es ist ein Brunnen«), von zarten Orchesterfarben untermalt, besingt volksliedhaft die läuternde Kraft des Leidens.
5. *Gretchen vor der Mater dolorosa* zeigt des Lebens höchste Pein. Klopfenden Herzens und mit aufgewühlter Seele schleppt die zu Tode Geängstigte sich hin und bricht verzweifelt in einen Rettungsschrei aus. Hier geht Pfitzner bis an die äußerste Grenze kühnster Harmonik.
6. Das *Orgelfugato* entstammt dem Chor der Toten (»Wir suchen noch immer die menschlichen Ziele«) und wird vom *Chor* (»Alles endet«) übernommen. Die Verstorbenen singen von der Vergänglichkeit alles Irdischen. Nur bei der Stelle »Menschen waren wir ja auch« weicht das schattenhafte Unisono einer weichen Vierstimmigkeit, gleich als ob die Dahingegangenen bei dem Gedanken an das Irdische einen warmen Lebenshauch verspürten.
7. *Scheiden im Licht*: Der vom Schmerz gequälte Held fühlt sein Ende nahen. Der Sieg des Geistes und die Überwindung des Todes sind ihm gelungen. Imitatorisch reihen sich die Einsätze des im vorangehenden Chor vorbereiteten Themas (»Alles, alles rings vergehet«) in hellem C-dur aneinander. Stolz und aufrecht will der Held beim ersten Sonnenstrahl die Schwelle des Todes überschreiten. Auf diesen Höhepunkt des Werkes folgt nochmals
8. Der *Chor der Toten*, dieses Mal schließend mit einem eindringlichen, aufschreiartigen Dur-Akkord fast drohenden Charakters.

Ende des Konzertes vor 8 Uhr

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich

Donnerstag, 5. und 12. März keine Konzertveranstaltungen

Dienstag, 10. März und Sonntag, 26. April: **Zwei Sonatenabende außer Anrecht**
(im Großen Saal)

Elly Ney und Ludwig Hoelscher

Sämtliche Sonaten für Violoncello und Klavier von LUDWIG VAN BEETHOVEN

I. Abend: **Dienstag, 10. März, 6 Uhr**

Sonate F-dur, op. 5 Nr. 1. Sonate A-dur, op. 69. Zwölf Variationen für Violoncello und Klavier F-dur
über ein Thema aus der Oper »Die Zauberflöte«. Sonate C-dur, op. 102 Nr. 1

Karten für beide Konzerte zu RM. 7.—, 5.—, 4.—, 2.50. Karten für ein Konzert zu RM. 4.—, 3.—, 2.40, 1.50
ab Montag, 2. März

Die für Sonntag, 1. März angekündigte **VIII. Kammermusik**

Gewandhaus-(Stiehler-)Quartett

muß auf **Sonntag, 15. März, 6 Uhr**, verlegt werden

Ausverkauft. Keine Voraufführung

Donnerstag, 19. März, 6 Uhr: **15. Anrechts-Konzert**

Dirigent: *Hermann Abendroth*, Gesang: *Elisabeth Höngen*, am Klavier: *Günther Ramin*.

BEETHOVEN: Egmont-Ouvertüre. MAX BRUCH: Arie der Andromache aus »Achilleus«

SCHUBERT: Lieder mit Klavierbegleitung. STRAUSS: Sinfonia domestica

Öffentliche Hauptprobe: Donnerstag, 19. März, 10¹/₂ Uhr

Ausfall zweier Sonderkonzerte

Das **2. Konzert** des Berliner Philharmonischen Orchesters (Sonnabend, 21. Februar)

und das **Konzert** der Wiener Philharmoniker (Donnerstag, 12. März),

beide unter Leitung von *Wilhelm Furtwängler*,

können zum großen Bedauern des Gewandhauses und des Dirigenten

in diesem Winter nicht mehr nachgeholt werden

Der Preis für die ausgegebenen Zusatzrechte und bereits geleistete Vorauszahlungen

auf Einzelkarten werden gegen **Rückgabe der Zusatzrechts-Karten** erstattet

Es wird gebeten, die Karten bis zum 30. April d. J. an der Gewandhauskasse vorzulegen. Bei Einsendung
durch die Post ist die Anschrift für die Überweisung des Geldes mitzuteilen

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig